

# Wirkungsbericht

Auszug:  
Executive Summary

für den Musikfonds

vorgelegt am 23.1.2023

## Executive Summary

Zusammenfassend werden in dem Executive Summary die Zielerreichung und die Sichtbarmachung der Wirkung des Musikfonds dargestellt. Dies ist als eine Übersicht für die schnelle Leser:in gedacht.

Alle Hintergründe und Erklärungen werden in den nachfolgenden Kapiteln gefunden.

Unabhängig von der Erreichung der selbst gesetzten Ziele, ergibt sich aus der Umfrage und den Fokusgruppengesprächen der Wunsch nach einer stärkeren mehrjährigen Förderung. Damit einhergehend wird immer wieder die Höhe der jetzigen Förderung des Musikfonds angesprochen und der Wunsch nach steigenden Mitteln geäußert.

Grüne Kennzeichnung bedeutet, das Ziel wurde erfüllt.

Blaue Kennzeichnung bedeutet, das Ziel ist in die Zukunft gewandt und kann noch nicht erreicht worden sein.

Der Musikfonds will die Rahmenbedingungen verbessern in Bezug auf die Verwaltungsprozesse und seinen potentiellen Antragsteller:innen die Infos barrierearm/frei zur Verfügung stellen	
Teilziele	Erfüllt ?
Der Musikfonds will die Förderung an der Realität der künstlerischen Arbeit ausrichten (möglichst geringe Hemmschwellen in der Antragstellung und Abwicklung)	
Die Digitalisierung der Verwaltung wird vorangetrieben	
Die Professionalisierung in der Antragstellung soll gesteigert werden (inhaltlich und verwaltungsbezogen)	
Der Musikfonds möchte seinen potentiellen Antragstellenden alle wichtigen Informationen möglichst barrierefrei zur Verfügung stellen, (leichte Sprache Inklusion, Mehrsprachigkeit).	

### Zusammenfassung Zielerreichung:

Das Ziel kann als voll erreicht angesehen werden. Die Aussagen der Antwortenden sind eindeutig in Bezug auf die Digitalisierung und Einfachheit der Antragsstellung und auch der Verwendungsnachweise. Lediglich in Bezug auf die Professionalisierung der Anträge muss in den nächsten Jahren noch intern stärker beachtet werden, ob sich hier eine positive Kopplung zu den einfachen Anträgen und Nachweisen erkennen lässt.

### Empfehlungen:

Der geringe Prozentsatz derjenigen, die mit der digitalen und papierlosen Antragstellung nicht gut zurechtkommt, wird im täglichen Geschäft immer eine überproportional hohe Präsenz haben. Das Wissen, dass es sich hier um

eine verschwindend geringe Anzahl handelt, sollte genutzt werden, um die Hilfestellungen auf der Webseite gut abzudecken und nicht zu viel des kostbaren Zeitpotentials in aufwendige telefonische Beratungen dazu zu verwenden.

Bei den knapp 30%, die die Verwendungsnachweise schwierig finden, sollte gesondert eruiert werden, wie dieses standardmäßig erleichtert werden kann. Als Beispiele seien hier Tutorials genannt, die auf der Webseite zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der Musikfonds will die Rahmenbedingungen in Bezug auf die berufliche Realität der Antragsteller:innen verbessern	
Teilziele	Erfüllt ?
Das Selbstbewusstsein/die Risikobereitschaft von Veranstalter:innen soll gestärkt werden, mehr experimentelle Formate aufzunehmen.	
Es soll mehr aktuelle Musik in klassische Vermittlungsformate eingebracht werden.	
Die Förderung des Musikfonds soll freien Musiker:innen bessere finanzielle Grundlagen bieten (insbesondere Frauen) - dies soll mittelfristig dazu beitragen, prekäre Situationen zu verringern.	
Vereinbarkeit Familie/Beruf	
Nachhaltigkeit und ökologische Grundsätze in der Kulturarbeit sollen stärker beachtet werden.	
Der Musikfonds möchte durch seine Förderung den Marktwert der Projekte steigern und sie dadurch mittelfristig von Förderungen unabhängiger werden (z.B. durch Förderungen der Bundesländer, Stiftungen etc.).	

**Zusammenfassung Zielerreichung:**

Das Ziel kann im Großen und Ganzen als erreicht angesehen werden. Drei der Teilziele könne nicht erreicht werden, da es sich um zukünftige Entwicklungen handelt.

Die antwortenden Veranstalter:innen verdeutlichen, dass die Fördermöglichkeiten des Musikfonds sehr gut bekannt sind und dass diese auch genutzt werden. Eine weitere Stärkung in dieser Zielgruppe müsste mit gezielten Kooperationen erfolgen. Dies könnte auch dazu genutzt werden, mehr aktuelle Musik in klassische Vermittlungsformate einzubringen. Dazu liegen momentan keine Daten vor.

Die finanzielle Situation der Musiker:innen kann analog zu den bestehenden Statistiken des Deutschen Kulturrats und der KSK als prekär bestätigt werden.

Die Förderung des Musikfonds führt aber dazu, dass die finanzielle Situation gestärkt wird. Maßnahmen, dies noch zu verstärken, können unter anderem eine bessere Beachtung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf sein. Als Anregung aus dem Fokusgruppengespräch mit der Jury/dem Kuratorium kam die Möglichkeit, hier eine Kofinanzierung aus dem Bereich der Sozialpolitik zu bekommen. Ein Topf für diese Art der Unterstützung könnte ggf. aus dem Sozialministerium finanziert werden.

Die Vorschläge zu den Honoraren führen auch zu höherer Sensibilität bei diesem Thema.

Die Nachhaltigkeit ist bei den Geförderten schon voll angekommen. Dieses Bewusstsein könnte noch verstärkt werden durch Kriterien der Förderung, die dieses Thema mit einbeziehen.

Das letzte Teilziel (Steigerung des Marktwertes und Unabhängigkeit von Förderungen) ist zwar ein zukunftsgerichtetes, trotzdem kann dieses Ziel partiell schon als erreicht angesehen werden. Die Rahmenbedingungen haben sich durch die Förderung verbessert. Die mehrjährige Förderung könnte bei den Geförderten ein großes Potential entwickeln.

Der Musikfonds möchte die Sichtbarkeit aktueller Musik erhöhen	
Teilziele	Erfüllt ?
Es sollen immer neue Antragsteller:innen gefunden/generiert werden.	
Es sollen mehr Anträge aus unterrepräsentierten Genres (z.B. Pop, HipHop, Chor) erhalten werden.	
Experimentelle Musik soll in unterrepräsentierten Regionen (z.B. Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt) sichtbar gemacht und ermöglicht werden.	
Bundesweit sollen unterschiedliche Musikszenen miteinander verknüpft werden.	
Der direkte Austausch/Dialog mit der Szene (über die reine Verwaltung hinaus) soll gehalten und intensiviert werden.	
Der Musikfonds möchte durch seine Öffentlichkeitsarbeit die Sichtbarkeit der geförderten Projekte erhöhen.	

**Zusammenfassung Zielerreichung:**

Das Ziel kann in vielen Facetten nicht erreicht werden, da es sich um zukunftsgerichtete Teilziele handelt. Die vorliegenden Daten zeigen aber auf, dass schon alle Voraussetzungen erfüllt sind und es fraglich ist, ob die Ziele noch weiter erreicht werden müssen. Die Angebote des Musikfonds sind in allen Regionen und Genres sehr bekannt und werden auch sehr häufig bis häufig genutzt. Die Interdisziplinarität ist in hohem Maße gegeben, auch wenn

hier nur begrenzte Daten zu der Verknüpfung unterschiedlicher Musikszenen zur Verfügung stehen. Der direkte Austausch mit den Szenen scheint gegeben, kann aber sicher noch verstärkt werden. Als Hauptkommunikationskanäle können der Newsletter und die Webseite angesehen werden. Die sozialen Medien spielen im Gegensatz dazu eine geringere Rolle. Empfehlung: Um dieses Ziel noch präziser zu erreichen, können ausgewählte und klar definierte Kooperationen in einigen wenigen unterrepräsentierten Regionen und Genres geplant und realisiert werden.

Der Musikfonds möchte die gesellschaftliche Akzeptanz aktueller Musik erhöhen	
Teilziele	Erfüllt ?
Die Wertschätzung der nicht kommerziellen Aspekte der experimentellen Musik wird gestärkt.	
Die gesellschaftliche/politische Akzeptanz wird gestärkt.	
Die Neugierde/Teilnahme an den geförderten Veranstaltungen ist groß und immer neue Publika können gewonnen werden.	
Der Musikfonds will prozessorientiert und ergebnisoffen fördern.	
Die Hörgewohnheiten/Wahrnehmungsgewohnheiten des Publikums sollen erweitert werden.	

**Zusammenfassung Zielerreichung:**

Das Ziel kann in großen Teilen als erreicht angesehen werden. Einige der Teilziele sind zukunftsgerichtete Ziele, die mit den vorliegenden Daten nicht komplett erfüllt werden können. So zum Beispiel die Stärkung der Wertschätzung der nicht kommerziellen Musik. Alle Daten sprechen aber dafür, dass die Voraussetzungen schon jetzt gegeben sind.

Der Musikfonds ist in allen Regionen und Genres sehr bekannt, Komplimente für die gute Arbeit werden in den Fragebögen und den Fokusgruppen ausgesprochen.

Die Publika, die erreicht werden, sind divers und es wird deutlich wahrgenommen, dass durch den Musikfonds experimentelle Formate gefördert werden.

**Empfehlungen:**

Um die Hörgewohnheiten des Publikums und auch um die Wertschätzung zu überprüfen, bräuchte es weitere Untersuchungen. Hier könnten den geförderten Projekten 1-2 einfache Fragen mitgegeben werden, die sie ihren Publika durch digitale Abfragen stellen könnten. So könnte mit wenig Aufwand eine bundesweite Abfrage gestartet werden. Zum Weiteren kann auch eine

Presseschau bundesweit angefertigt werden, wie oft und in welchem Zusammenhang der Musikfonds genannt wird.

Der Musikfonds möchte durch seine Förderungen die diverse Zusammensetzung und Zusammenarbeit der künstlerischen, nicht künstlerischen Teams und des Publikums erhöhen

Teilziele	Erfüllt ?
Der Musikfonds möchte Diversität abbilden bei den Antragstellungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• hinsichtlich des Programms (inhaltlich)</li> <li>• hinsichtlich der Künstler:innen (Geschlecht, Beeinträchtigungen, etc.)</li> <li>• hinsichtlich des Publikums (Alter, Geschlecht, Bildung, Hintergrund, etc.)</li> <li>• hinsichtlich des nicht künstlerischen Personals</li> </ul>	

Zusammenfassung Zielerreichung:

Das Ziel kann als erreicht angesehen werden und hat noch Potential zur weiteren Verbesserung.

Die vorliegenden Daten der Selbsteinschätzung zum eigenen Team und zum Publikum zeigen schon eine gute Diversität, die sicher noch verbessert und intensiviert werden kann.

Empfehlungen:

Wenn diese Teilziele intensiviert werden sollen, müssten hier auch explizite Kooperationen z.B. in die globale Musikszene etabliert werden. Es müssten weitere Abfragen bei den Geförderten zur Diversität getätigt werden, bzw. die Angaben in die Berichte mit aufgenommen werden. Gerade zu den nicht künstlerischen Teammitgliedern liegen noch keine Daten vor.